

Mitteilungen aus dem Gemeinderat Januar 2024 – Teil 1

Der Gemeinderat Uznach hat im Januar 2024 u.a. erwogen und beschlossen:

1. PICTS-Pensum wird Bedürfnissen angepasst

- Der digitale und mediale Wandel macht auch vor der Schule nicht Halt. Digitale Kompetenzen gehören zum Alltag und müssen möglichst früh vermittelt werden. Es braucht Sach- und Fachkenntnis bei den Lehrpersonen, um den Schülern/-innen diese Kompetenzen zu vermitteln. Es braucht aber auch spezielle Fähigkeiten, um die digitalen Hilfsmittel sachgerecht zur Vermittlung von Wissen und Bildung von Kompetenzen im Unterricht einsetzen zu können.
- Der Gemeinderat hat daher bereits 2020 das Medien- und Informatik-Konzept an die neuen Herausforderungen angepasst. Darin enthalten ist ein «umfassender Pädagogischer ICT-Support» sprich **PICTS** (pädagogischer Informations- und Kommunikationstechnologien-Support).
- Auf jeder Schulstufe soll eine PICTS-Beratungsperson beauftragt werden, um Lehrern/-innen bei der Planung und Durchführung von Unterricht mit ICT-Nutzung Unterstützung zu bieten. Das ist notwendig und sinnvoll vor dem Hintergrund, dass:
 - der Kanton St. Gallen die Digitale Bildungsoffensive vorantreibt,
 - die Schule Uznach von der Pädagogischen Hochschule als Modellschule begleitet wird, um die digitale Transformation umzusetzen, und
 - sämtliche Lehrpersonen verpflichtet sind, innerhalb von 4 Jahren rund 70 Stunden Weiterbildung im Selbststudium (Aprendo) zu betreiben und damit die digitalen Kompetenzen zu erweitern. Diese gilt es in der Folge im Unterricht umzusetzen, wozu die PICTS-Beratungspersonen Support leisten.
- Übrigens: Der rein technische ICT-Support wird von den Lehrpersonen geschätzt und als ausreichend empfunden. Die erste Evaluation der Modellschule hat aber gezeigt, dass das Fehlen einer umfassenden Unterstützung durch PICTS als «Stressfaktor» wahrgenommen wird.
- Vor diesem Hintergrund wird die Schaffung folgender Pensen innerhalb des Personalpools ab Schuljahr 2024/25 genehmigt:
 - 50% für Kindergarten und Unterstufe zusammen
 - je 10% für Mittel- und Oberstufe (soll auf 2025/26 auf zusammen 50% aufgestockt werden).

2. Erwahrung Bürgerschaftsbeschlüsse vom 4. Dezember

- Gegen die Abstimmungen der Bürgerversammlung vom 04.12.2023 ist innert Frist keine Beschwerde erhoben worden. Auch ist keine Protokollbeschwerde mit einem Antrag auf Berichtigung des Protokolls eingegangen.
- Von 3'943 Stimmberechtigten haben 348 teilgenommen, was einer Stimmbeteiligung von 8.83% entspricht.

- Somit ist das Ergebnis der Abstimmungen der Bürgerversammlung rechtskräftig geworden und die Anträge des Gemeinderats:
 - bzgl. Projektierungskredit von CHF 600'000 (Planung Neubau Kindergarten- und Unterstufenschulhaus Am Bach) ist zurückgewiesen worden.
 - bzgl. Planungs- und Baukredit (Anbau zwei Klassenzimmer mit Nebenräumen im Schulhaus Bifang) von CHF 987'000 ist angenommen worden.
 - bzgl. beschriebene Planungs- und Baukredit (Teilsanierung Turnhalle und Umnutzung untere Turnhalle Letzi zu Werkräumen resp. bestehende Werkräume zu Schulzimmern) von CHF 630'000 ist angenommen worden.
 - bzgl. beschriebenen Planungs- und Bauprojekt (Sanierung Garderoben/Nasszellen, Anbau Schwimmbad) von CHF 2'800'000 ist angenommen worden.
 - bzgl. Gemeindebeitrag von maximal CHF 1'100'000 an den Bau eines Kunstrasenspielfeldes des FC Uznach ist angenommen worden.
 - bzgl. Budget 2024 von Erfolgs- und Investitionsrechnung ist mit den an der Versammlung vorgenommenen Änderungen angenommen worden, womit der Gemeindesteuerfuss von bisher 112% auf neu 110% gesenkt worden ist.

3. Schulraumerweiterung Bifang

- Ab dem kommenden Schuljahr 2024/2025 benötigt die Unterstufe Uznach ein zusätzliches Klassenzimmer für die neue Klasse und ein zusätzliches Klassenzimmer für die räumliche Entlastung im Schulhaus Weinberg. Für die Entlastung im Schulhaus Bifang braucht es zusätzlich zwei Therapieräume.
- Die Lösung liegt im Neubau von zwei Klassenzimmern im Schulhaus Bifang. Über zwei Geschosse werden die beiden Klassenzimmer in die U-förmige Öffnung zwischen der Aula, dem Hauptbau und der Turnhalle integriert. Dies gibt zusätzlich Raum für je einen Therapieraum und eine Garderobe pro Geschoss.
- Gemäss Beschluss der Bürgerschaft vom 04.12.2023 hat der Gemeinderat entschieden: Der zweigeschossige Anbau für die Klassenräume wird mit Holzbau-Elementen realisiert, was eine Vorfertigung in der Werkstatt und eine verkürzte Bauzeit vor Ort ermöglicht. Der Auftrag für die Planung und zeitgerechte Umsetzung ist der Holzbau Linth GmbH, Gommiswald, erteilt worden.

4. Schiessprogramm Schützenverein Uznach

- Der vom Schützenverein Uznach vorgelegte Schiessplan 2024 sieht 37 Halbtage vor, darunter 16 Wochentage und 13 Samstagvormittage und 8 -nachmittage. Im Jahr 2023 waren 36 Halbtage bewilligt.
- Der Gemeinderat ist vom Schützenverein eingeladen worden, an einem Schiessen teilzunehmen. Der Rat plant, mindestens ein Abzeichen zu erringen.

5. Beitrag an IG Stadt:Kunst:Garten für Biodiversität und Kultur

- 2023 wurde mit einer Anschubfinanzierung der Gemeinde und der tatkräftigen Unterstützung der Werksmitarbeitenden beim Altersheim Städtli ein Projekt umgesetzt, das bzgl. Biodiversität und künstlerischer Gestaltung überzeugt. Es erfreut nicht nur die Bewohnenden und das Personal des Heims, sondern die zahlreichen Spaziergänger/innen.
- Die Interessengemeinschaft (IG) plant im Jahr 2024 weitere Projekte u.a. beim Altersheim Städtli. Sie ersucht die Gemeinde um weitere Kostengutsprachen. In diesen

Beträgen sind Material-, Transport- und Installationskosten, Infotafeln, Spesen und ein bescheidenes Honorar für die Kunstschaffenden enthalten, jedoch nicht die Kosten für die Pflanzung von zusätzlichen Sträuchern.

- Der Gemeinderat verdankt das Engagement, das auf Anklang stösst. Er stellt je Fr. 2'000 für den Kultur- und Biodiversitätsteil zur Verfügung. Weitere Beiträge will der Gemeinderat zukünftig nur noch im Rahmen der Richtlinien zur Ausrichtung von Vereinsbeiträgen sprechen.

6. Beitragszusicherung an Ersatz Brücke Aabach

- Bereits 30.08.2022 hat das kantonale Tiefbauamt dem Gemeinderat die Projektmappe «Brücke Aabach, Uznach» zugestellt. Der Rat ist aufgefordert worden, sich im Sinn von Art. 35 Strassengesetz zum Strassenbauprojekt vernehmen zu lassen und nach Art. 32 Gemeindeordnung über den Gemeindebeitrag zu befinden.
- Das Tiefbauamt des Kantons St. Gallen hat mittlerweile die vom Gemeinderat gestellten Fragen klären können:
 - Der Wildtierkorridor ist ausreichend gesichert und zwar beidseitig.
 - Auch die Reihenfolge der kantonalen Bauprojekte ist geklärt: zuerst wird die Brücke ersetzt, bevor der Unfallschwerpunkt beseitigt und dann der Aabach saniert wird.
- Gemäss Voranschlag ist mit Kosten von total Fr. 2'016'500 inkl. MwSt. zu rechnen (Preisstand Juni 2020). Gemäss Art. 69 Strassengesetz beträgt der Anteil der Politischen Gemeinde 35% an die Kosten für Geh- und Radwege. Damit gehen Fr. 176'443.75 zu Lasten der Gemeinde. Die Kostengenauigkeit beträgt +/- 10%.

7. Asylzentrum Linth läuft rund

- Der Gemeindepräsident trifft sich regelmässig mit der Leitung des Asylzentrums Linth, der Kantonspolizei sowie einer Vertretung des Migrationsamtes zu einem runden Tisch.
- Es darf berichtet werden, dass der Betrieb dank der umsichtigen Führung und engen Betreuung weiterhin ruhig und geordnet läuft.
- Im Dezember 2023 wurden 144 Bewohnende betreut und beschäftigt, darunter 27 Familien mit gesamt 85 Personen. Es darf davon ausgegangen werden, dass auch eine moderate Erhöhung der Belegung nicht zu Anständen Anlass geben wird.

Newsletter abonnieren – und wissen, was im Gemeinderat gerade Sache ist

Das ist ganz einfach:

